Übertritt an die Sekundarschule

Herzlich willkommen zum Elterninformationsabend

Dienstag, 19. November 2019

Sek A
Sek B

Kanti
KuSs

Sek A
Sek B

Kanti
KuSs

Grundsätze:
weder über- noch unterfordern

Einteilungsgrundsätze

- Ihr Kind wird weder über- noch unterfordert und fühlt sich wohl
- es kann motiviert bleiben
- es kann mit Selbstvertrauen im Leben vorwärts gehen
- Übertritt ist ein schulischer Entscheid und kein Berufswahlentscheid
- die Einteilung basiert auf einer Gesamtbeurteilung

Individuelle Einteilung

- Gesamtbeurteilung meint
 - Schulische Leistungen +
 - Arbeits- und Lernverhalten +
 - Sozialverhalten +
 - Entwicklungsstand

Übertrittsverfahren ist ein Dialog zwischen KLP, Eltern und SchülerIn

Das Verfahren im zeitlichen Ablauf

bis März

Standortgespräch

Zuteilungsempfehlung für Abteilung und Stufe (F + M)
Eltern + LP

März

2. Zuteilungsgespräch

Eltern + LP + **SL** + **Sek LP**

Mai / Juni

Schulpflege fällt Zuteilungs-
entscheid

Abteilungen und Anforderungsstufen

- Abteilungen (A/B)
 - Deutsch
 - Geografie, Geschichte, Natur u. Technik
 - Englisch
 - Bildnerisches Gestalten, Musik
 - Bewegung u. Sport (Mä/Kn)
- Anforderungsstufen (Niveaus I, II, III)
 - Mathematik
 - Französisch

1. Sek											2. Sek											3. Sek													
A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J
			U					U			U						U					U						U					U

Was ist typisch für die Stammklasse?

Anforderungen/Stärken in den Stammklassen A/B

- Stammklasse A

- Vertiefte Auseinandersetzung mit Lernstoff
- Schulung des abstrakten Denkens
- Hohes Mass an Selbständigkeit
- Gefestigte Grundfertigkeiten
- Hohe Auffassungsgabe
- Denken in Zusammenhängen

- Stammklasse B

- Weniger Stoffdruck
- Mehr Lektionen durch die Klassenlehrperson abgedeckt
- Praxisbezogener/anschaulicher Unterricht
- Selbstvertrauen stärken

Abteilungen und Anforderungsstufen

- Abteilungen (A/B)
 - Deutsch
 - Räume, Zeiten, Gesellschaften / Natur u. Technik
 - Englisch
 - Bildnerisches Gestalten, Musik
 - Bewegung u. Sport (Mä/Kn)
- Anforderungsstufen (Niveaus I, II, III)
 - Mathematik
 - Französisch

1. Sek												2. Sek												3. Sek											
A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J
			U					U			U						U					U							U

Wechsel in Stammklasse und Niveaus in den letzten Jahren im Überblick

Fazit

- Abteilungen tragen dem Lernvermögen Rechnung
- differenzierte Einstufung
- hohe Durchlässigkeit (Umstufungen)
- alle SchülerInnen an der gleichen Schule integriert
- mehrere Lehrpersonen als Bezugspersonen
- gezielte Förderung in den Fächern Mathematik und Französisch
- häufiger Zimmerwechsel
- vermehrter Zusammenhalt im Jahrgang
- wechselnde Lerngruppenzusammensetzungen
- vernetzter Stundenplan

Stundenplan der Sekundarstufe

Unterrichtszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 – 08:15		RuK	Z	E	Sport
		dmo	uba	dmo	uba/sbe
08:20 – 09:05	M	M + IF	Z	M	F
	csc/ajä/uba	csc/ajä/uba/rpe	uba	csc/ajä/uba	nmü/uba/lfu
09:10 – 09:55	M	M	Gg + IF	M	Nk
	csc/ajä/uba	csc/ajä/uba	uba/rpe	csc/ajä/uba	ajä
10:15 – 11:00	D	F	D		Hh
	uba	nmü/uba/lfu	uba/rpe		ike
11:05 – 11:50	M u. I	F	D		Hh
	pwi/ajä	nmü/uba/lfu	uba/rpe		ike
13:40 – 14:25	E	E		RuK	Gg + IF
	dmo	dmo		dmo	uba/rpe
14:30 – 15:15	D KR	G + IF		Mu	D
	uba	uba/rpe		rgl	uba/rpe
15:30 – 16:15	Nk	Sport			
	ajä	uba/ sbe			
16:20 – 17:05	Nk	Sport			
	ajä	uba/ sbe			
17:10 – 17:55

FL-System, Zimmerwechsel, Stundenplan Erfahrungen unserer SuS

Klassenlehrpersonen unserer 1. Sek 20/21

- Pascal Wirz
- KLP jetzige 3. Sek A

- Thomas Müller
- KLP jetzige 3. Sek B

Grundsätze:

• weder über- noch unterfordern

• motiviert bleiben

• Selbstvertrauen gewinnen

Berufswahl – Erfahrungen unserer Jugendlichen

Unterstützungsmöglichkeiten

Herzlichen Dank

Fortsetzung folgt in den Klassenzimmern von Herr Steven Tedaldi und
Frau Romana Fässler